

P R E S S E I N F O R M A T I O N

FAQ FAKTENBLATT

Düsseldorf, 27. Juni 2017 – **Achtung! Sperrfrist bis 28.6.2017, 12 Uhr**

GMS 2.0: Von der Gütegemeinschaft zum Gesamtverband

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur GMS-Strategie und Neupositionierung 2017

Die GMS e.V. wird *der* GMS (Gesamtverband Messing-Sanitär)

Weshalb ist eine Neupositionierung der GMS notwendig und warum wird die RAL Gütesicherung nicht fortgeführt?

Die GMS-Mitgliedsunternehmen haben auf Basis der langjährigen Untersuchungen von technisch geeigneten Werkstoffen für die Trinkwasser-Installation sowie die Abstimmung von favorisierten Materialien eine Werkstoffliste zusammengestellt, die branchenweit anerkannt ist. Zusammen mit der UBA-Hygieliste ist die GMS-Liste eine zentrale Entscheidungsgrundlage bei der Auswahl qualitativ hochwertiger Trinkwasser-Werkstoffe. Damit haben wesentliche Ziele der GMS weitgehend Eingang in den Stand der Technik gefunden. Somit wird die RAL Gütesicherung auf Produktebene als nicht mehr notwendig erachtet, denn es hat sich gezeigt, dass die Frage der technischen Eignung besser auf der Werkstoffebene geklärt werden kann. Dies stellt die Neupositionierung der GMS dar. Wesentlicher Gegenstand ist die Verschiebung des Fokus von der Produktebene hin zur Werkstoffebene. Gleichzeitig soll die Öffnung der GMS für neue Akteure ermöglicht werden – auch durch eine Ausweitung der Werkstoffbasis von reinen Messing-Werkstoffen auf andere Kupferlegierungen.

Wird die Qualität der Bauteile durch die Einstellung der RAL Gütesicherung nicht verschlechtert?

Nein. Erstens haben die GMS-Mitgliedsunternehmen in den vergangenen Jahren in den jeweiligen Produktionsbetrieben umfangreiche Maßnahmen zur systematischen Sicherung der Werkstoff- bzw. Bauteil-Qualität eingeführt. Diese Maßnahmen sind auch das Resultat des langjährigen Erfahrungsaustausches in den Gremien der GMS. Zweitens wird diese Gremienarbeit im neu gegründeten „Technischen Ausschuss“ des GMS nahtlos weitergeführt, so dass der fachliche Austausch und die Weiterentwicklung des Wissenstands in diesem Qualitätszirkel weiterhin gewährleistet ist.

Wenn die Ziele der GMS erreicht sind, warum braucht es dann noch eine GMS?

Zentrale Ziele sind erfolgreich umgesetzt worden und haben in technischen Normen Eingang gefunden. Damit hört die Arbeit der GMS aber nicht auf. Denn sowohl die Gesetzgebung als auch die technische Entwicklung bleiben nicht stehen und werden weiterhin zahlreiche Änderungen im Markt mit sich bringen. Deshalb ist es wichtig, dass der GMS e.V. diese Entwicklungen nicht nur im Blick hat, sondern über die GMS-Mitgliedsunternehmen aktiv mitgestaltet und zudem eine beratende Funktion erfüllt. Hinzu kommt, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten über zwei Dutzend Sanitärwerkstoffe neu entwickelt wurden. Es ist also eine große Vielfalt an Materialien auf dem Markt. Die GMS sieht für sich die Aufgabe, hier auch Orientierung zu geben. Dies geschieht unter anderem auch mit der GMS-Werkstoffliste, die weiterhin publiziert werden soll.

Warum wird die GMS e.V. in „Gesamtverband Messing-Sanitär“ umbenannt?

Unter Gesamtverband will die GMS (künftig **der** GMS) verstanden wissen, dass sämtliche Akteure der Wertschöpfungskette – vom Vormateriallieferanten bis hin zu den Bauteilhersteller – Platz haben. Die gesamte Lieferkette soll im Gesamtverband sprichwörtlich „an einem Strang ziehen“.

Wer kann im „neuen“ Gesamtverband Mitglied werden?

Die Antwort auf diese Frage ergibt sich aus der Zielsetzung des Verbandes: Alle Unternehmen der Liefer- und Wertschöpfungskette, die an der Herstellung von Bauteilen aus Messing- und anderen Kupferwerkstoffen beteiligt sind, können Mitglied werden.

Welche Vorteile haben Mitglieder?

GMS-Mitglieder erhalten aus erster Hand wertvolles Know-how zur technischen Eignung und rechtskonformen Einsetzbarkeit von Werkstoffen für die Trinkwasserinstallation. Über die Möglichkeit der Mitwirkung an Werkstoffuntersuchungen und die Einbindung und aktive Teilnahme am Technischen Ausschuss sind GMS-Mitglieder zum Stand der Technik bestens informiert. Sie können so die technische Entwicklung begleiten und mitgestalten. Über die Arbeit in den Gremien erhalten GMS-Mitglieder konkrete technische Anleitungen für den Praxiseinsatz von Materialien. Die Vernetzung und der fachliche Austausch auf dem GMS Forum und in anderen Veranstaltungen sichert GMS-Mitgliedern im Marktsegment der Messingwerkstoffe einen entscheidenden Wissensvorsprung.

Wo tritt der neue Gesamtverband in Erscheinung? Bleibt das Forum GMS bestehen?

Das bewährte „Forum GMS“ ist und bleibt die wichtigste Plattform für den fachlichen Austausch – mit Möglichkeiten der aktiven Teilnahme über Referate sowie die Vernetzung beim „Get together“ am Rande der Veranstaltung. Neben diesem Hauptformat soll es in Zukunft zusätzliche Möglichkeiten geben, etwa im Rahmen von Fach-Workshops. Hier werden künftig im kleinen Kreis in definierten Themenfeldern

konkrete technische Herausforderungen erörtert und Lösungswege gesucht. Des Weiteren wird der Gesamtverband regelmäßig Fachpublikationen veröffentlichen.

Stehen andere SHK-Verbände in Konkurrenz mit dem Gesamtverband Messing-Sanitär und gibt es nicht schon genügend Fachverbände in diesem Segment?

Nein. Der neue Gesamtverband Messing-Sanitär sieht sich nicht als Konkurrenz zu anderen etablierten Fachverbänden, sondern als eine sinnvolle Ergänzung in einem klar definierten Markt. Unser Vorteil ist die exakte Profilierung: Wir vertreten eine einzige Werkstoffgruppe - Messing- und verwandte Kupferlegierungen. Dieses scharfe Profil ermöglicht uns die Fokussierung auf eine vielfach bewährte technische Lösung: Wir sind und bleiben die Experten für Sanitär-Messing!

Weitere Informationen:

Gütegemeinschaft Messing-Sanitär (GMS) e.V.
Hilbert Wann, Geschäftsführer
Am Bonnhof 5 - 40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 4796-465
Telefax: +49 211 4796-405
hilbert.wann@messing-sanitaer.de
www.messing-sanitaer.de

Pressearbeit:

Press'n'Relations GmbH Niederlassung Berlin
Bruno Lukas
Boyenstraße 41 – 10115 Berlin
Telefon: +49 30 577 00-325
Telefax: +49 30 577 00-324
blu@press-n-relations.de
www.press-n-relations.de